

# Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Moskau-Basel-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

X. Jahrgang, Nummer 55 – Februar/März 2007

## Die wissenden Okkultisten hinter der Weltpolitik

„... Die Menschen sind über die Erde hin verschieden. Und gerade gegen die Zukunft hin wird sich diese *Verschiedenheit* trotz allem Internationalismus immer mehr und mehr zeigen“ (Rudolf Steiner)

Schon in unserer Nr. 37 (Februar 2004) brachten wir einige Auszüge aus dem Vortrag Rudolf Steiners vom 1.12.1918 (GA 186) zum Thema der drei künftigen Okkultismen: im Westen (materieller), in der Mitte (hygienischer) und im Osten (eugenetischer). Zunächst spricht er in diesem Vortrag von einigen grundlegenden Verständnis- und Erkenntnisaufgaben. Und Rudolf Steiner äußert Ansichten, die in Widerspruch zu den Verlautbarungen der anthroposophischen und nichtanthroposophischen demokratisch-sozialen und sozialistischen „Lehrern“ stehen. Jeder vernunftbegabte und unvoreingenommene Mensch wird allerdings begreifen, dass auch diese Aussagen Rudolf Steiners nicht antiquiert, sondern vielmehr hochbrisant, ja akut sind und gerade deswegen von jenen „Lehrern“ unserem Bewusstsein systematisch ferngehalten werden. Um zu verdeutlichen, wie oft und eindringlich Rudolf Steiner auf die „geheimen Kreise“ hinweist, die es gemäß den anthroposophischen Funktionären gar nicht gibt, oder die heute keine besondere Bedeutung mehr haben sollen, haben wir die entsprechenden Wiederholungen durchnummeriert. Die kursiv gesetzten Hervorhebungen stammen von uns.<sup>1</sup>

„Und die Folge wird sein, daß derjenige einen ganz unwirklichen Gedanken ausspricht, der da glaubt, man könne in Rußland geradeso wie in China, geradeso wie in Südamerika, in Deutschland oder wie in Frankreich sozialisieren, der also *absolute* Gedanken da ausspricht, wo *individuelle, relative* Gedanken *allein der Wirklichkeit entsprechen*. Das ist außerordentlich wichtig, daß man dieses ins Auge faßt.

... ich habe vor zwei Jahren hier eine Karte aufgezeichnet, die sich jetzt realisiert. Und diese Karte habe ich nicht nur Ihnen aufgezeichnet. Ich habe diese Karte dazumal angeben wollen, um auszusprechen, *wie die Impulse von einer gewissen Seite her gehen*, weil es ein Gesetz ist, daß, *wenn man diese Impulse kennt*, wenn man sich einläßt darauf, *wenn man sie ins Bewußtsein aufnimmt, sie in einer gewissen Weise korrigiert, sie in anderes gelenkt werden können*. Das ist sehr wichtig, daß man dies erfaßt ...<sup>1</sup>

Die Tatsache, die dabei berücksichtigt werden muß, ist die, daß von gewissen Grundgesetzen der Weltevolution heute tatsächlich in größerem Umfange und so, daß dieses Wissen auch äußerlich betätigt wird, nur etwas gewußt wird innerhalb gewisser geheimer Gesellschaften (1.) der britisch sprechenden Bevölkerung. Dies ist etwas, was wichtig ist zu berücksichtigen. Geheime Gesellschaften (2.) bei den andern Bevölkerungen sind im Grunde genommen *nur Phrasengeklingel*. Geheime Gesellschaften (3.) dagegen innerhalb der britisch sprechenden Bevölkerung sind Quellen, von welchen aus durch gewisse

<sup>1</sup> Der eifrige „Bauer“ Sonnenberg aus dem Schachspiel der Weltgegemonisten hat einem Leser unseres Rundbriefes, der sich differenziert zum neusten Buch von Gennadij Bondarew geäußert hatte, am 19.12.2006 den folgenden ironisch-neudeutschen(?) Vorwurf gemacht: „... In diesem Zusammenhang [Naivität im Umgang mit dem Revisionismus] haben Sie einen hervorragenden Lehrmeister in Herrn Lochmann, über dessen Hetztiraden gegen Gott und die ganze Welt, welche narkotisiert ist ausser Herr Lochmann und Herr Bondarew, ich mich von Zeit zu Zeit amüsiere, wenn ich mal wieder seine ‚Illustrationen‘ lese ...“ (exaktes Zitat aus einem Email).

Methoden ... *Wahrheiten gewonnen werden*, nach denen man *die Dinge politisch lenken kann*. So daß man sagen kann: Jene Kräfte, welche einfließen von diesen geheimen Gesellschaften (4.) in die Politik des Westens, gehen mit der *Geschichte in sachgemäßem Sinne*. Sie rechnen mit den Gesetzen der historischen Entwicklung. Es braucht ja nicht im Äußeren immer bis aufs i-Tüpfelchen alles zu stimmen, es handelt sich darum, ob man mit den Gesetzen der historischen Entwicklung in *sachgemäßem Sinne* geht, oder ob man *dilettantisch* vorgeht ...<sup>2</sup>

Im eminentesten Sinne *eine dilettantische Politik*, die gottverlassen, von allen historischen Gesetzen ist, war zum Beispiel *die mitteleuropäische Politik*. Eine nicht dilettantische, eine sachgemäße oder, wenn ich mich des Spießerausdrucks bedie-

<sup>2</sup> Rudolf Steiner benennt im gleichen Vortrag u.a. den Behandlungsmodus für unterschiedliche Gebiete: „Am besten in der Hand haben wird man den Osten, wenn man ihm *eine wissenschaftslose Religion* erhält. Am besten in der Hand haben wird man die Mittelländer, wenn man ihnen aufpfropft, weil sie sich eine Religion nicht aufpfropfen lassen, *eine religionslose Wissenschaft*. Diese Dinge werden von denjenigen, die als Wissende in den genannten Zirkeln (5.) stehen, ganz bewußt, von den andern instinktiv gefördert ...

Ein besonders brauchbares Mittel... ist, den Osten so zu bearbeiten, daß er seinen alten Hang, bloße Religion ohne Wissenschaft zu entwickeln, auch in der Zukunft beibehält. Die Führer der westlichen Geheimzirkel (6.) werden dafür sorgen, daß es etwas, was weder bloße Religion noch bloße Wissenschaft ist, sondern die Synthese von beiden, das Zusammenwirken von Wissen und Glauben, dort *nicht gibt*. ... Ungeheuer helfen wird es bei der Ausbreitung dieser *Weltherrschaft*, wenn der Osten möglichst die religiösen Vorstellungen *nicht* mit Wissenschaft durchdringt ...

Auf der andern Seite handelt es sich darum, die Wissenschaft, die für die Erde ist, womöglich atheistisch zu machen. Und darin hat gerade die Kultur der britisch sprechenden Bevölkerung in der neueren Zeit ungeheuer Fruchtbare geleistet ... Sie hat Ungeheueres erreicht, denn sie hat ihre wissenschaftliche Richtung, die religionslose Wissenschaft, die atheistische Wissenschaft im Grunde *über die ganze Erde* verbreitet. Die ist Herrscherin geworden über die ganze Erde. *Der Goetheanismus*, der ganz bewußt *das Gegenteil* davon ist, konnte ja selbst im Lande Goethes nicht aufkommen, ist selbst im Lande Goethes *eine ziemlich unbekannte Sache!*“

nen darf, eine fachliche Politik war die Politik der britisch sprechenden Bevölkerung, des britischen Reiches und *seines Anhangs Amerika*. Das ist der große *Unterschied*, das ist das *Bedeutsame*, das ins Auge gefaßt werden muß. Es ist aus *dem* Grunde bedeutsam, weil das, was in jenen Kreisen (7.) gewußt wird, schon *in die Wirklichkeit hineinfließt*. Es fließt auch *in die Instinkte* derjenigen Menschen hinein, die dann äußerlich auf ihrem Platze stehen und *die Repräsentativpolitiker sind*, wenn sie auch nur *aus politischen Instinkten heraus* handeln.<sup>3</sup> Hinter ihnen stehen die Kräfte, von denen ich eben Andeutung mache. Sie brauchen daher nicht zu fragen, ob Northcliffe [damaliger Medienzar] oder selbst Lloyd George [Bush und Blair] in diesem oder jenem Grade in die Kräfte, um die es sich handelt, eingeweiht sind. Darauf kommt es gar nicht an, sondern darauf, ob es eine Möglichkeit gibt, daß sie im Sinne dieser Kräfte sich verhalten. Sie brauchen das, was in der Richtung ihrer Kräfte liegt, nur in ihre Instinkte aufzunehmen. *Das gibt es aber; das geschieht*. Und diese Kräfte wirken in der Richtung der Weltgeschichte. *Das ist das Wesentliche*. Und man kann günstig im weltgeschichtlichen Zusammenhange nur wirken, *wenn man wirklich wissentlich aufnimmt, was in dieser Weise in der Welt vorgeht*. *Sonst hat der andere*, der wissentlich im Sinne der Weltgeschichte wirkt oder wirken läßt, *immer die Macht, und derjenige, der nichts weiß, die Ohnmacht*. *Solcherweise kann die Macht über die Ohnmacht siegen*. ... *der Sieg der Macht über die Ohnmacht geht* letzten Endes in diesen Dingen *auf den Unterschied von Wissen und Nichtwissen zurück* ...

... jenes *Chaos*, das sich im Osten und *in Mitteleuropa jetzt vorbereitet*, zeigt auf der einen Seite wie schrecklich alles das war, was vorgab, in dieses Chaos staatliche Ordnung hineinzubringen, und was jetzt hinweggefegt ist; auf der anderen Seite zeigt dasjenige, was in Mittel- und Osteuropa geschieht, daß eben Dilettantismus auf diesem Gebiete das öffentliche Leben durchsetzt. Im Westen, in der englisch sprechenden Bevölkerung der Erde, herrscht ... *fachmännische Betrachtung dieser Dinge*. *Das ist es aber, was der Geschichte der nächsten Jahrzehnte seine Gestalt geben wird*. Man mag noch so *hehre Ideale* aufstellen in Mittel- und Osteuropa, man mag *noch so guten Willen haben* in diesen oder jenen Programmen, *mit alledem ist nichts getan, solange man nicht von Impulsen auszugehen vermag, die ebenso oder besser von jenseits der Schwelle des Bewußtseins hergenommen sind*, wie letzten Endes *die Impulse des Westens*, der britisch sprechenden Bevölkerung von jenseits der Schwelle des Bewußtseins hergenommen werden.

*Die Freunde*, die wenigstens auf die Dinge gehört haben, wie ich sie seit Jahren, ebenso wie heute vor Ihnen, vorgebracht habe, *haben immer bei diesen Dingen einen Fehler gemacht*, von dem in der Regel auch unsere besten Freunde schwer abzubringen sind, den Fehler, *der etwa von dem Gedanken aus-*

*geht: Ja, was nützt es denn, wenn man den Leuten auch sagt, aus gewissen geheimen Zentren des Westens (8.) gehen diese oder jene Dinge aus; man muß ihnen doch erst den Glauben beibringen können, daß es solche Geheimgesellschaften (9.) gibt!* – Das wurde vielfach als das Fundamentale betrachtet, diesen Glauben zu erwecken, daß es solche geheime Gesellschaften (10.) gibt. Das ist aber nicht das, worauf man in erster Linie sehen sollte. Sie werden wenig Entgegenkommen finden, wenn Sie etwa einem Staatsmann ... beibringen wollen, daß es Geheimgesellschaften (11.) gibt, die solche Impulse haben. ... Man macht sogar einen Fehler, wenn man das als das Fundamentale ansieht. Daß man davon als von einem Fundamentalen ausgeht, rührt nur her von der ja auch bei Anthroposophen vorhandenen, noch aus den Unsitten der alten Theosophischen Gesellschaft heraufgetragenen Geheimniskrämerei. Man meint, wenn man das Wort geheim oder okkult ausspricht und auf irgend etwas Geheimes oder Okkultes hinweisen kann, da gibt man sich schon ein ganz besonderes Ansehen dadurch. Das ist es aber nicht, was irgendwie günstig wirkt, wenn es sich um die äußere Wirklichkeit handelt. *Darum handelt es sich, daß man aufzeigt, wie die Dinge geschehen, daß man einfach auf das, was jeder mit seinem gesunden Menschenverstand verstehen kann, hinweist*.

Innerhalb jener Gesellschaften (12.), die solche okkulten Wahrheiten, die auf die Wirklichkeit gehen, pflegten, wurde zum Beispiel der Satz ausgesprochen: *Man muß eine solche Politik befolgen, daß, nachdem das russische Zarenreich zum Heile des russischen Volkes gestürzt sein wird, in Rußland die Möglichkeit geboten wird, sozialistische Experimente zu unternehmen, die man in westlichen Ländern nicht unternehmen will, weil sie sich da nicht als vorteilhaft, nicht als wünschenswert herausstellen würden*.<sup>4</sup> – Solange ich sage, daß das in geheimen Gesellschaften gesagt worden ist, kann man es ja bezweifeln. Aber wenn man dann darauf hinweist, daß die ganze politische Leitung so verläuft, daß dieser Satz zugrunde liegt, dann steht man mit dem gewöhnlichen gesunden Menschenverstand in der Wirklichkeit drinnen, und *darum handelt es sich, daß man Wirklichkeitssinn erwecke*.

Was sich da in Rußland entwickelt hat, ist im Grunde genommen nur *eine Realisierung desjenigen, was im Westen gewollt ist*. Daß heute noch ungeschickte sozialistische Experimente von Nichtengländern gemacht werden,<sup>5</sup> daß sich die Dinge in

<sup>4</sup> „Der Instinkt, wenn auch nicht die Politik [von Lloyd George], tendierte zeitlebens nach links, und er sagte zu wiederholten Malen, dass Lenin „der grösste aller Politiker“ sei. Der Kommunismus, meinte er, sei ein Experiment, das versucht werden müsse und dem er als solchem nichts entgegengesetzte, solange es nicht in England erprobt würde ...“ (Alex P. Schmid, *Churchills privater Krieg. Intervention und Konterrevolution im russischen Bürgerkrieg, November 1918 – März 1920*, Zürich 1974).

<sup>5</sup> Seit langem werden auf allen Kontinenten solche Experimente durchgeführt. Man vergegenwärtige sich beispielsweise die nachweisbare Inszenierung des brutalen Mao-Experiments in China Ende der 1940er-Jahre durch die Anglo-Amerikaner (vgl. unsere Nr. 20: *Die Ausrottung des Buddhismus durch gewaltsame westliche Eingriffe in die Evolution Chinas*; demnächst in Band IV).

<sup>3</sup> Man tut gut daran, das tägliche Polittheater als eine „Filiale“ des „Wiener Burgtheaters“ zu betrachten.

allerlei Windungen realisieren, das wissen diese Gesellschaften (13.) so gut, daß ihnen das nicht besondere Kopfschmerzen macht; denn sie wissen eben, es handelt sich darum, daß man diese Länder zunächst *so weit bringt, daß sozialistische Experimente notwendig sind*. – *Erhält man sie dann beim Nichtwissen über eine soziale Ordnung, dann macht man die soziale Ordnung bei ihnen, dann macht man sich zum Regierer der sozialistischen Experimente*.

Sie sehen, in dem Vorenthalten einer gewissen Art von okkultem Wissen, das sehr sorgfältig gerade in diesen Zentren (14.) gepflegt wird, liegt eine ungeheure Macht. Und *keine Rettung gibt es gegen diese Macht, als indem das Wissen von der anderen Seite erworben wird* und entgegengehalten werden kann. Auf diesem Gebiete redet man nicht von Schuld oder Unschuld, auf diesem Gebiete redet man eben einfach von *Notwendigkeiten*, von den Dingen, die da kommen müssen, weil sie jetzt schon in den Untergründen, in der Region der Kräfte, die noch nicht Phänomene sind, aber die schon Kräfte sind und zu Phänomenen werden, wirksam sind.

... die Dinge haben alle zwei Seiten, und das, was ich angedeutet habe, ist in vieler Beziehung ein Wollen.<sup>6</sup> Es kann ja paralytisch werden, wenn von der anderen Seite auch Kräfte spielen; die aber müssen *auf Wissen beruhen, nicht auf dilettantischer Unwissenheit* ...

Worauf es ankommt ist dieses: Wenn vom Osten aus – und *mit dem Osten meine ich alles dasjenige, was vom Rhein nach Osten liegt* bis nach Asien hinüber – kein Widerstand erhoben wird, so wird eben die britische Weltherrschaft sich mit dem Untergange des romanisch-lateinischen Franzosenelementes so entwickeln, wie es in den Intentionen jener Kräfte (15.) liegt, die ich heute wiederum und schon öfter als hinter den Instinkten gelegen bezeichnet habe ...

Um was es sich handelt, ist doch, daß in den ihr Wissen geheimhaltenden Zirkeln (16.) des Westens sehr darauf gesehen wird, daß gewisse Dinge sich so herausbilden, daß dieser Westen unter allen Umständen über den Osten die Herrschaft erwirbt. Mögen die Leute heute in ihrem Bewußtsein sagen, was sie wollen, dasjenige, was angestrebt wird, ist, eine Herrenkaste des Westens zu begründen und *eine wirtschaftliche Sklavenkaste des Ostens*, die beim Rhein beginnt und weiter nach Osten bis nach Asien hinein geht.<sup>7</sup> Nicht eine Sklavenka-

<sup>6</sup> Rudolf Steiner sprach davon, dass „das eigentliche Wesen des deutschen Volkstums nicht untergehen kann. Dieses eigentliche Wesen des deutschen Volkstums muß sich seinen Weg suchen“.

<sup>7</sup> Die Versklavung der Mitte begann einschneidend mit den beiden Weltkriegen im 20. Jahrhundert und wurde 1945 mit der „Befreiungs-Besetzung“ durch die Alliierten, die Kriegsverbrechertribunale (IMT, Nürnberg) und alle folgenden Verträge (angefangen mit dem Überleitungsvertrag, Paris 1952-1954; vgl. Nr. 52, S. 6) besiegelt. Man beachte dazu auch das Buch Luis Nizers *What to do with Germany*, in welchem der Autor 1943-44 auf 200 Seiten Anleitungen zur Ausbeutung, Einbindung (in eine internationale Gemeinschaft, die Deutschland finanzieren muss) und Umerziehung („Entnazifizierung“) des deutschen Volkes konkret beschreibt. General Eisenhower soll das Buch damals den Militärs zur Pflichtlektüre verord-

ste im alten griechischen Sinne, aber *eine ökonomische Sklavenkaste*, eine Sklavenkaste, welche sozialistisch organisiert werden soll, welche alle Unmöglichkeiten einer sozialen Struktur aufnehmen soll, die aber dann nicht angewendet werden soll auf die englisch sprechende Bevölkerung ...

... ich komme dazu, jetzt etwas auseinanderzusetzen, was ich Sie bitte, wirklich so aufzunehmen, daß Sie sich bewußt sind: Wenn solche Dinge heute ausgesprochen werden, so werden sie eben unter dem Druck und Drang der Zeitereignisse ausgesprochen und dürfen wahrhaftig *nicht in unernstem Sinne* genommen werden. Was ich da ausspreche, wird von den Zentren im Westen (17.), die ich öfter angedeutet habe, *sorgfältigst geheim gehalten*. Und es gilt im Westen als selbstverständlich, daß man *die Menschen des Ostens nichts wissen läßt von diesen Dingen*, die man selbst, wie ich vorhin sagte, durch Methoden ... als Wissen besitzt, und zwar so als Wissen besitzt, daß man, weil die anderen diese Dinge nicht wissen sollen – und das ist die einzige Art, auf die es sein kann –, *mit ihrer Hilfe die Weltherrschaft begründen will*.“

*Im weiteren spricht Rudolf Steiner über die drei künftigen Okkultismen, was wir Ihnen empfehlen in GA 186 (neu auch als Taschenbuch; notfalls teilweise in unserer Nr. 37) nachzulesen. Nur ganz kurz soll hier wiederum mit Zitaten auf diese Geheimnisse hingewiesen werden.*

... Daß solche Kräfte, die das Leben der Erde umgestalten werden, sich entwickeln werden aus dem Menschen heraus, das weiß man in jenen geheimen Zentren (18.). Das ist dasjenige, was man dem Osten verschweigen will, was man als ein Wissen für sich behalten will. Und man weiß auch, daß von dreifacher Art diese Fähigkeiten sein werden, die der Mensch heute erst in den allerersten Anfängen hat ...

Ich muß Ihnen diese dreifache Fähigkeit, von der jeder Wissende innerhalb dieser geheimen Zirkel (19.) spricht und die sich in der Menschennatur entwickeln werden, in folgender Weise plausibel machen. Erstens sind es die Fähigkeiten zum sogenannten *materiellen Okkultismus*. Durch diese Fähigkeit – und das ist gerade das Ideal der britischen Geheimgesellschaften (20.) – sollen gewisse, heute *der Industrialisierung zugrunde liegende soziale Formen* auf eine ganz andere Grundlage gestellt werden. Es weiß jedes wissende Mitglied dieser geheimen Zirkel (21.), daß man einfach durch gewisse Fähigkeiten, die heute noch beim Menschen latent sind, die sich aber entwickeln, mit Hilfe des *Gesetzes der zusammenklingenden Schwingungen* in großem Umfange Maschinen und maschinelle Einrichtungen und anderes in Bewegung setzen kann. Eine kleine Andeutung finden Sie in dem, was ich in meinen Mysteriendramen an die Person des *Strader* geknüpft habe.

net haben. Der soziale Notstand, mit dem viele deutsche Bürger heute konfrontiert sind, wurde von Nizer, dem Mitglied einer besonderen Loge, impulsiert und von den „instinktbegabten“ Polit-Schauspielern seither mit zunehmender Schärfe ausgeführt (vgl. auch Fussnote 3, S. 8).

Diese Dinge sind heute im Werden. Diese Dinge werden innerhalb jener geheimen Zirkel auf dem Gebiete des materiellen Okkultismus als ein Geheimnis gehütet. Motoren gibt es, welche dadurch, daß man die betreffende Schwingungskurve kennt, durch sehr geringfügige menschliche Beeinflussung in Tätigkeit, in Betrieb gesetzt werden können. Dadurch wird es möglich sein, vieles, wozu man heute Menschenkräfte braucht, durch rein mechanische Kräfte zu ersetzen. ... Aber der mechanische Okkultismus macht nicht nur möglich, daß man neun Zehntel der Arbeit, die heute noch von Menschenhänden geleistet wird, entbehren kann, sondern er macht es auch möglich, daß man *jede aufständische Bewegung der dann unbefriedigten Menschenmasse paralisieren kann*.<sup>8</sup> Die Fähigkeit, nach dem Gesetze der ineinanderklingenden Schwingungen Motoren in Bewegung zu setzen, diese Fähigkeit wird sich gerade in ausgiebigem Maße bei der britisch sprechenden Bevölkerung entwickeln. Das weiß man in jenen geheimen Zirkeln (22.). Damit rechnet man als mit demjenigen, was einem noch im Laufe des fünften nachatlantischen Zeitraums die Übermacht über die übrige Erdenbevölkerung geben wird. Aber man weiß in jenen Kreisen (23.) noch etwas anderes. Man weiß, daß es zwei andere Fähigkeiten gibt, die sich auch entwickeln werden. Und eine Fähigkeit wird sich entwickeln, die ich nennen möchte die eugenetische Fähigkeit. Und diese eugenetische Fähigkeit wird sich vorzüglich entwickeln bei den Menschen des Ostens, bei den Menschen Rußlands und des asiatischen Hinterlandes. Und auch das weiß man in jenen geheimen Zirkeln des Westens (24.), daß dieser eugenetische Okkultismus sich nicht aus den angeborenen Anlagen der britisch sprechenden Bevölkerung heraus entwickeln wird, sondern aus den angeborenen Anlagen gerade der asiatischen und russischen Bevölkerung. Man kennt diese Tatsachen in den geheimen Zirkeln des Westens (25.), und man rechnet damit. ... Eugenetische Fähigkeit nenne ich die Heraushebung der Menschenfortpflanzung aus der bloßen Willkür und dem Zufall. ...

... Man weiß gut in jenen geheimen Zirkeln (26.) der britisch sprechenden Bevölkerung, daß diese Fähigkeiten sich bei der Bevölkerung des Ostens entwickeln werden. Man weiß, daß man sie selber in seinen durch die Geburt vermittelten Anlagen *nicht haben wird*. ... Daher strebt man an, innerhalb des eigenen Kreises dasjenige, was man entwickeln kann durch seine Fähigkeiten, zu entwickeln: den mechanischen Okkultismus; und man strebt an, zu beherrschen diejenige Bevölkerung, welche den eugenetischen Okkultismus entwickelt. Jeder Wissende in den Zirkeln des Westens (27.) sagt: Es ist notwendig, daß wir zum Beispiel Indien beherrschen, aus dem Grunde, weil nur in der Fortsetzung desjenigen, was aus indischen Leibern

kommt – wenn es sich mit dem verbindet, was im Westen nach ganz anderer Richtung hin, nach der Richtung des nur mechanischen Okkultismus geht –, Körper entstehen, in denen sich zukünftig Seelen verkörpern können, die die Erde zu ihren künftigen Entwicklungsstadien hinübertragen. Die englisch sprechenden Okkultisten (28.) wissen, daß sie verzichten müssen auf die Leiber, welche aus ihrer eigenen Volksgrundlage heraus kommen, und sie streben danach, die Herrschaft über eine Bevölkerung zu haben, welche Leiber liefern wird, mit Hilfe welcher die Entwicklung der Erde in die Zukunft hinausgetragen werden kann.

Die amerikanischen Okkultisten (29.) wissen, daß sie nur, wenn sie von sich aus dasjenige pflegen, was innerhalb der russischen Bevölkerung sich an Leibern der Zukunft durch die eugenetisch okkulte Anlage entwickelt, wenn sie das beherrschen, so daß allmählich eine soziale Verbindung zwischen ihren absterbenden Rasseeigentümlichkeiten und den aufkeimenden psychischen Rasseeigentümlichkeiten des europäischen Rußland zustande kommt, daß sie nur dann in die Zukunft hinübertragen können, was sie hinübertragen wollen.

Von einer dritten Fähigkeit ... muß ich Ihnen sprechen. Es ist diejenige, die ich nennen möchte die hygienische okkulte Fähigkeit. ... Diese hygienische okkulte Fähigkeit ist auf dem guten Wege und wird verhältnismäßig nicht lange auf sich warten lassen. Diese Fähigkeit wird einfach durch die Einsicht reifen, daß das menschliche Leben, indem es von der Geburt bis zum Tode verläuft, nach einem Prozeß verläuft, der ganz identisch ist mit einem Krankheitsprozeß. ... Die dem menschlichen Organismus innewohnende Heilkraft in Erkenntnis umgewandelt gibt okkulte Erkenntnisse. Es weiß nun wiederum jeder Wissende in den westlichen Zirkeln (30.), daß in Zukunft die materialistische Medizin keinen Boden haben wird. Denn in dem Augenblicke, wo sich die hygienisch-okkulturn Fähigkeiten entwickeln, wird man nicht eine äußere materielle Medizin brauchen, sondern es wird die Möglichkeit da sein, jene Krankheiten, die nicht durch karmische Ursachen entstehen und deshalb unbeeinflussbar sind, auf psychischem Wege prophylaktisch zu behandeln, zu verhüten. ...

Nur liegt die Sache so, daß diese drei Fähigkeiten nicht etwa gleichmäßig über alle Bevölkerungen der Erde kommen. ... Aus den Leibern der englisch sprechenden Bevölkerung kann niemals herauskommen die Fähigkeit, durch Geburt eugenetisch-okkulte Fähigkeiten in Zukunft zu entwickeln. Sie werden angewendet werden gerade im Westen dadurch, daß man Ostländer beherrschen wird und Ehen herbeiführen wird zwischen den Menschen des Westens und den Menschen des Ostens ...

... die englischsprechende Bevölkerung kann nicht durch die Geburtsanlage die hygienisch-okkulturn Fähigkeiten erlangen, sich aber im Laufe der Zeit in der Entwicklung zwischen Geburt und Tod diese Fähigkeiten erwerben. ... bei der Bevölkerung ungefähr östlich vom Rhein bis nach Asien hinein wer-

<sup>8</sup> Schon bei der Operation „Wüstensturm“ (Golfkrieg 1991 von Bush sen.) sollen die US-Truppen psychotronische Waffen eingesetzt haben, mit welchen die Irakis ausser Gefecht gesetzt worden sind (und nicht nur diese: psychische und physische Nachwehen der eigenen Soldaten lassen vermuten, dass die Anwendung dieser Waffen auch die eigenen Leute getroffen hat). Ob es sich hierbei schon um Waffen einer solchen Kategorie gehandelt hat?

den sie durch die Geburt vorhanden sein ...“<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> Man sollte unter solchen Gesichtspunkten auch Äusserungen des Grafen Coudenhove-Kalergi, z.B. in seinem Buch *Pan-Europa* (Wien-Leipzig 1924): „Noch ist Europa das qualitativ fruchtbarste Menschenreservoir der Welt ...“ (S. VIII); oder in *Praktischer Idealismus* (1925) bedenken: „Der Mensch der fernen Zukunft wird

---

Mischling sein ... Die *eurasisch-negroide Zukunftsrasse*, äusserlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen (S. 22-23); ... So wird der neue *Zuchtadel* der Zukunft nicht hervorgehen aus den künstlichen Normen menschlicher Kastenbildung, sondern aus den göttlichen Gesetzen *erotischer Eugenik*“ (S. 56).